

SoVD und Blindenverband begleiten Umbaumaßnahmen / SoVD-Plakette verliehen

Barrierefreiheit: Volksbank ausgezeichnet

Die Hannoversche Volksbank hatte beim Um- und Ausbau ihres Langenhager KompetenzCenters an der Walsroder Straße nicht nur die optimale Raumgestaltung für Service und Beratung im Sinn. „Insbesondere lag unser Augenmerk auch auf der Barrierefreiheit“, betont Andreas

Mohnke, Filialleiter der Volksbank, „wir wollen bestens für Rollstuhlfahrer und Sehbehinderte, aber auch für Nutzer von Rollatoren erreichbar sein und unseren Service darauf ausrichten.“

In enger Abstimmung mit dem SoVD in Niedersachsen und dem Blindenver-

band Niedersachsen wurden bereits in der zehnmotigen Umbauphase die Belange von Menschen mit Behinderungen berücksichtigt. Einige Details konnten jedoch erst nach der Wiedereröffnung umgesetzt werden, so dass Regionaldirektor Lars Runge und Filialleiter Mohnke jetzt die Plakette „Ein gutes Beispiel. Überlegt geplant – an alle gedacht.“ entgegennehmen konnten.

„Zur Barrierefreiheit gehören zum Beispiel auch taktile Tafeln und Bodenbefelegungen für Sehbehinderte die uns leiten“, erklärt Gerd Schwesig vom Blindenverband, „und ein Geldautomat, an dem Kopfhörer für eine sprachliche Anleitung anzuschließen sind.“

Dirk Swinke, SoVD-Landesgeschäftsführer,



Lars Runge, Dirk Swinke, Gerd Schwesig und Andreas Mohnke (v.l.n.r.) bei der Plaketten-Übergabe in der Filiale Langenhagen
Fotos (2): Kathrin Schrader

wünscht sich viele Nachahmer: „Zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen gehört auch, sich selbstständig und sicher bewegen zu können, sei es im öffentlichen Raum, in Geschäften oder eben einer Bank. Ich hoffe, dass das gute Beispiel Schule macht und viele andere Unterneh-

men nachziehen.“

Die Hannoversche Volksbank wird es nicht bei einem guten Beispiel belassen: „Wir überprüfen alle unsere Geschäftsstellen“, verspricht Regionaldirektor Lars Runge, „und werden alle Chancen nutzen, Barrierefreiheit herzustellen.“



Beim Thema Barrierefreiheit hat die Volksbank auch an blinde Kunden gedacht.

Innovative Projekte geehrt / SoVD in Fachjury

Gesundheitspreis verliehen

Innovative Technologien und kreative Ideen – das zeichnet die Projekte aus, die mit dem „Niedersächsischen Gesundheitspreis“ geehrt wurden.

Der mit insgesamt 15.000 Euro dotierte Preis ging in diesem Jahr an eine Straßenambulanz für Wohnungslose der Caritas, eine palliative Versorgung von

Menschen mit kognitiven Einschränkungen der Diakonie und eine innovative IT-Lösung für die Notfallversorgung an der Uniklinik Göttingen.

Eine hochkarätige und fachkundige Jury hat die Projekte aus den 33 Einsendungen ausgewählt. Zu dem Gremium gehörte unter anderem auch der

SoVD-Landesvorsitzende Adolf Bauer.

Ausgelobt wurde der Preis vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit Verkehr und Digitalisierung, der Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen, der AOK und der Apothekerkammer Niedersachsen



Fast 80 Besucher kamen zu der Tagung des SoVD-Kreisverbandes Hannover-Stadt.
Foto: Petra Stittgen

Elfi Rosin erhält für ihr Engagement Sülfmeisterring in Lüneburg

Bürgerin des Jahres 2017

Große Ehre für Elfi Rosin. Das Mitglied des geschäftsführenden SoVD-Landesvorstandes hat für ihr ehrenamtliches Engagement den Sülfmeisterring des Bürgervereins Lüneburg erhalten.

Als „sozialpolitisches Rückgrat“ des SoVD bezeichnete SoVD-Landesgeschäftsführer Dirk Swinke Rosin in seiner Laudatio, schon oft habe sie – vor allem als Vorsitzende des Sozialpolitischen Ausschusses – den Verband auf so manche wichtige politische Spur gebracht.

Auch aufgrund ihres Einsatzes im Ortsverband Adendorf und als Vorsitzende des Kreisverbandes Lüneburg-Lüchow hat der Bürgerverein Rosin als

„Bürgerin des Jahres 2017“ ausgezeichnet.

Die SoVD-Aktive freute sich sehr über die Ver-

leihung, auch, weil ihr der Kampf für die sozial Schwachen immer sehr am Herzen gelegen hat.



Rüdiger Schulz, Vorsitzender des Bürgervereins, überreichte Elfi Rosin des Sülfmeisterring. Foto: Bürgerverein Lüneburg

SoVD in Hannover veranstaltet Tagung

Armut im Blick

Auch, wenn die Wirtschaft in Deutschland boomt: Viele Menschen profitieren davon nicht, sondern leben am Existenzminimum. Deshalb hat sich der SoVD-Kreisverband Hannover-Stadt auf einer Tagung mit dem Thema Armut beschäftigt.

Rund 80 Teilnehmende verfolgten die Diskussionen und Vorträge. Dabei

stellten Vertreter der Stadt Hannover Zahlen und Projekte aus der Landeshauptstadt vor.

In diesem Zusammenhang forderte Klaus Müller-Wrasmann, Sprecher des hannoverschen „Sozialpolitischen Ausschusses“ im SoVD, Betroffene an der Ausgestaltung der einzelnen Maßnahmen zu beteiligen.

Impressum

SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V.
Herschelstr. 31, 30159 Hannover
Tel.: (0511) 70 148 0
Fax: (0511) 70 148 70
www.sovd-nds.de
E-Mail: presse@sovnd-nds.de

Redaktion:
Stefanie Jäkel
Tel.: (0511) 70 148 54
Matthias Büschking (Leitung)
Tel.: (0511) 70 148 69

Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Vertrieb und Druck:
Zeitungsdruck Dierichs, Kassel